

Tagesordnung:

- 2.2 Rückblick Infoveranstaltung für Unternehmen „Wasserstoff - zukünftige energetische Entwicklungen im Landkreis
Vorlage: SG63/013/2024

- 4 Genehmigung des öffentlichen Protokolls der letzten Sitzung vom 23.10.2024

- 5 Entwicklung Bodenrichtwerte LKR RH 2022/2023

- 6 Kommunale Abfallangelegenheiten

- 6.1 Schutzmaßnahmen an den Wertstoffhöfen
Vorlage: SG22/002/2024

- 6.2 Errichtung eines neuen Betriebsgebäudes am Wertstoffhof Georgensgmünd
Vorlage: SG22/003/2024

- 6.3 Duale Systeme – Systemfestlegung Leichtverpackungen 2026 – 2028
Vorlage: SG22/004/2024

- 6.4 Erlass der 1. Änderungssatzung der Abfallwirtschaftssatzung
Vorlage: SG22/005/2024

- 7 Kreisentwicklung

- 7.1 Aktivitäten Klimaschutz
Vorlage: SG63/016/2024

- 7.2 Aktivitäten Wirtschaftsförderung
Vorlage: SG63/014/2024

- 8 Kreishaushalt 2025
- Vorberatung der Teilbereiche Natur- und Umweltschutz, Abfallentsorgung, Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklung
Vorlage: SG12/028/2024

- 9 Mitteilungen

Landrat Ben Schwarz eröffnet um 15:10 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt, Wirtschaft und Regionalentwicklung im Sitzungssaal des Kreistages im Landratsamt Roth. Der Ausschuss ist ordnungsgemäß geladen und beschlussfähig.

2.2. Rückblick Infoveranstaltung für Unternehmen „Wasserstoff - zukünftige energetische Entwicklungen im Landkreis

Dieser Tagesordnungspunkt wird mit Einverständnis der Ausschussmitglieder öffentlich diskutiert. Landrat Schwarz stellt die Öffentlichkeit her und begrüßt die Presse. Der nichtöffentliche Teil der Sitzung endet um 15.10 Uhr.

Bericht: Irina Falck / Herr Gehret (N-ERGIE)

Vorlage: SG63/013/2024

Präsentation: pptx zu Top 2.2

Hintergrund ist eine Veranstaltung des Landratsamts zusammen mit der N-ERGIE, zu der Unternehmen des Landkreises eingeladen waren, die mehr als 1 Mio. kWh /Jahr Gasverbrauch haben.

Herr Gehret von der N-ERGIE stellt die Grundlagen der Energieversorgung der Zukunft vor. Bayern soll bis 2040 klimaneutral sein. Energiemix wird benötigt - das Stichwort ist „Transformation“ der Energieversorgung. Bei den erneuerbaren Energien wird in aller Regel vom Strom gesprochen (Windkraftanlagen, Photovoltaikanlagen). Der Stromsektor macht nur ein Fünftel unseres Energiebedarfs aus. Die anderen Sektoren der Energieversorgung sind immer noch fossil. Es braucht ein Zusammenspiel aller Sektoren. Ein möglicher Baustein ist der Wasserstoff.

Im Oktober 2024 wurde von der Bundesnetzagentur ein Kernnetz für Wasserstoff genehmigt. Bestehende Netzabschnitte werden sinnvollerweise mitgenutzt, doch zusätzlich müssen neue Netze gebaut werden

Ca. 60% dieser Leitungen werden umgestellte Gasleitungen sein. Bestehende Netzabschnitte werden sinnvollerweise mitgenutzt, doch zusätzlich müssen neue Netze gebaut werden

Zwischen 2032 und 2037 soll diese Netzinfrastruktur auch bei uns in der Region ankommen.

Es werden in Zukunft Energie-Importe notwendig sein. Die Energiewende kann nur funktionieren, wenn der Bedarf an Energie von den Unternehmen gemeldet wird. Um Infrastruktur schaffen zu können ist eine gesicherte Abnahme nötig.

Der Austausch zwischen den Unternehmen und den Netzbetreibern muss regelmäßig stattfinden und die Umsetzung braucht auch Zeit.

Die Mitglieder des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt, Wirtschaft und Regionalentwicklung nehmen Kenntnis.

4. Genehmigung des öffentlichen Protokolls der letzten Sitzung vom 23.10.2024

Die Mitglieder des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt, Wirtschaft und Regionalentwicklung genehmigen das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 23.10.2024 ohne Einwände.

5. Entwicklung Bodenrichtwerte LKR RH 2022/2023

Bericht: Ralph Möllenkamp

Präsentation: pptx zu Top 5

Die Bodenrichtwerte werden hauptsächlich für die Finanzämter erstellt, die diese für die Bewertung von Erbschaftsteuern benötigen. Anhand dieser Werte ist auch eine ganz gute Aussage über die Situation der Immobilienmärkte im Landkreis Roth und die Attraktivität zum Wohnen und Leben zu treffen.

Der Immobilienmarkt wird geprägt von der Steigerung der Einwohnerzahlen (in den letzten Jahren ca. 1000 EW/ Jahr). Die Altersstruktur und die Bevölkerungsdichte sind ebenfalls relevant für den Immobilienmarkt. Gemeinden die am dichtesten besiedelt sind, haben den geringsten Verkauf von Baugrund. Die Bodenrichtwerte haben sich im Landkreis Roth in den letzten 15 Jahren verdoppelt.

Dadurch wird der Verkauf von Bauland erschwert.

Ein zunehmend hoher Anteil der Käufer von Immobilien im Landkreis Roth kommt von auswärts.

Gründe:

- Verfügbarkeit
- Anbindung an A 9
- gute Infrastruktur (Investitionen in Schulen, Kindergärten, etc. zahlt sich aus)
- Aufenthaltsqualität

Kreisrätin U. Klobe merkt an, dass auf die Begriffe geachtet werden sollte.

Eigentlich müsste es Flächen-Richtwert heißen – es sind Bauflächen gemeint.

Der Begriff Boden bedeutet etwas anderes. Eine bessere Differenzierung der Begriffe macht auch etwas in den Köpfen. Die oft erwähnte Flächenversiegelung ist oftmals eine Versiegelung von Boden.

Die Mitglieder des Ausschusses nehmen Kenntnis.

6. Kommunale Abfallangelegenheiten

6.1. Schutzmaßnahmen an den Wertstoffhöfen

Bericht: Alexander Mauderer

Vorlage: SG22/002/2024

Präsentation: pptx zu Top 6

Die Schutzmaßnahmen an den Wertstoffhöfen in Georgensgmünd und Pyras sind aufgrund der aktuellen Situation zwingend nötig. Die Installation der Videoüberwachung erfolgt in Abstimmung mit der Datenschutzstelle.

Die Aufträge sind vergeben und die Kosten werden aus der Sonderrücklage Gebührenschwankung entnommen. Der Kreishaushalt wird nicht zusätzlich belastet.

Die Mitglieder des Ausschusses nehmen Kenntnis.

6.2. Errichtung eines neuen Betriebsgebäudes am Wertstoffhof Georgensgmünd

Bericht: Alexander Mauderer

Vorlage: SG22/003/2024

Präsentation: pptx zu Top 6

Die räumlichen Gegebenheiten am Wertstoffhof in Georgensgmünd sind für die Mitarbeiter nicht mehr zumutbar. Eine Option wäre ein Containerbau, der vollisoliert und auf mind. 30 Jahre ausgelegt ist. Wahlweise könnte ein Gebäude in Modul- oder Holzrahmenbauweise errichtet werden.

Kreisrat Weingart befürwortet die Modulbauweise, betont aber, dass ein Wasser- und Abwasseranschluss unerlässlich ist.

Die Investitionskosten werden aus der Sonderrücklage Rekultivierung Deponie entnommen werden. Der Betreiber des Wertstoffhofes entrichtet Miete für die Mitbenutzung des Gebäudes, so dass es zu einem Geldrückfluss kommt.

Beschluss:

Der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Wirtschaft und Regionalentwicklung empfiehlt dem Kreisausschuss einstimmig (12:0), einen entsprechenden Beschluss zu fassen, ein neues Betriebsgebäude am Wertstoffhof Georgensgmünd wahlweise in Modular- oder Holzrahmenbauweise mit Wasser/Abwasseranschluss zu errichten. Für diese Maßnahme sollen in den Haushalt 2025 350.000 € eingestellt werden.

6.3. Duale Systeme – Systemfestlegung Leichtverpackungen 2026 – 2028

Bericht: Alexander Mauderer

Vorlage: SG22/004/2024

Präsentation: pptx zu Top 6

Kreisrätin Ursula Klobe verlässt die Sitzung um 16:15 Uhr.

Alexander Mauderer erläutert kurz anhand der Vormerkung die Anpassung an die aktuelle Sammelsituation.

Beschluss:

Der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Wirtschaft und Regionalentwicklung empfiehlt dem Kreisausschuss einstimmig (11:0), der Systemfestlegung zuzustimmen.

6.4. Erlass der 1. Änderungssatzung der Abfallwirtschaftssatzung

Bericht: Kai-Uwe Erdmann

Vorlage: SG22/005/2024

Die Satzung des Landkreises Roth wurde fast ausschließlich an die neue Mustersatzung des Landkreistages von 2022 angepasst.

Lediglich ein Passus bezüglich der MVA Ingolstadt wurde geändert.

Beschluss:

Der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Wirtschaft und Regionalentwicklung empfiehlt dem Kreisausschuss einstimmig (11:0), dem Kreistag die Empfehlung auszusprechen, die 1. Änderungssatzung über die Vermeidung, Verwertung, Beseitigung von Abfällen im Landkreis Roth (Abfallwirtschaftssatzung) zu erlassen.

Die Verwaltung wird ermächtigt, die entsprechende Genehmigung der Regierung einzuholen.

7. Kreisentwicklung

7.1. Aktivitäten Klimaschutz

Bericht: Lena Lang

Vorlage: SG63/016/2024

Präsentation: pptx zu Top 7.1

Frau Lang berichtet rückblickend über die Aktivitäten der Klimaschutzstelle in den Bereichen Information und Bildungsarbeit und Ausblicke auf Veranstaltungen im kommenden Jahr.

1. Energie-Zukunftstag – wurde sehr gut angenommen / findet im 3-jährigen Turnus statt
2. Klimawoche wird in 2025 zum 10. Mal – soll in anderem Format stattfinden: nicht alle Veranstaltungen in einer Woche, sondern ein Jahresprogramm.
3. Bei der Aktion Stadtradeln wurde der Landkreis Roth bester Newcomer in Bayern.
4. Vortragsreihe wird gut angenommen (nächster Termin am 29.01.2025)
5. CO2-Schulchallenge – Initiative der Klimaschutzmanager der Metropolregion Nürnberg- an 14 Tagen absolvieren die Schüler jeden Tag kleine Challenges zu klimarelevanten Themen im Alltag. Vor kurzem hat diese Initiative den Bayerischen Klimaschutzpreis gewonnen. Die Grundschule Obermässing wurde ausgezeichnet in der Kategorie „innovativ und kreativ“.
6. Bildungsarbeit an Schulen – ganzjährig durchgeführt an Grundschulen und weiterführenden Schulen. Dabei werden Lerninhalte zum Thema Klimaschutz vermittelt

Die Mitglieder des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt, Wirtschaft und Regionalentwicklung nehmen Kenntnis.

7.2. Aktivitäten Wirtschaftsförderung

Bericht: Stefan Forster
Vorlage: SG63/014/2024
Präsentation: pptx zu Top 7.2

Herr Forster berichtet über die Aktivitäten der Wirtschaftsförderung und der Kreisentwicklung im vergangenen Jahr.

Kreisentwicklungskonzept 2040 (Leben und Arbeiten im Landkreis Roth) soll erarbeitet werden. Ressourcen sind natürlich nicht unbegrenzt und es muss nach Entwicklungspotenzial geschaut werden. Es besteht aber mit Blick auf die Einwohnerzahlen durchaus steigendes Interesse am Landkreis Roth.

Landrat Schwarz dankt dem gesamten Team der Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklung für die geleistete wertvolle Arbeit.

Die Mitglieder des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt, Wirtschaft und Regionalentwicklung nehmen Kenntnis.

8. Kreishaushalt 2025 **- Vorberatung der Teilbereiche Natur- und Umweltschutz, Abfallentsorgung, Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklung**

Bericht: Thomas Stadler
Vorlage: SG 12/028/2024
Präsentation: pptx zu Top 8

Kreisrat J. Mailinger verlässt den Sitzungssaal.

Herr Stadler stellt die aktuelle Haushaltssituation vor und bittet die Ausschussmitglieder um Beratung.

Herr Stefan Forster erläutert die Möglichkeiten der Einsparungen in seinem Sachgebiet.

Mögliche Steuerungsmöglichkeiten

- Betriebsmittel Digitalisierungsoffensive Unternehmerfabrik
Reduzierung von 200.000 € auf 0 € -200.000 €
- Projektierungsgesellschaft Erneuerbare Energien -25.000 €
- Kreisentwicklung Öffentlichkeitsarbeit“ (Märkte, Messen, Genusswochen etc.)
Reduzierung von 105.000 € auf 87.000 € (-18.000 €)

- Familien-Erlebnis-Rallye - 8.000 €
- Sonderkulturen-Broschüre Nachdruck -10.000 €
- „Sonstige Geschäftsausgaben“ Bildungsregion und Bildungskommune
 Reduzierung von 60.000 € auf 35.000 € -25.000 €
- Klimaschutz Schülerprojekte
 Reduzierung von 44.000 € auf 15.000 €
 - „44.000er Topf“ Schülerprojekte Klimaschutz -29.000 €
- Klimaschutz Projektkosten:
 Reduzierung von 52.000 € auf 30.000 € -22.000 €
- Klimaschutz Öffentlichkeitsarbeit
 Reduzierung von 15.000 E auf 13.000 € -2.000 €
- Regionalmanagement Öffentlichkeitsarbeit
 Reduzierung von 53.000 € auf 50.000 € -3.000 €
- Regionalmanagement Projektkosten
 Reduzierung von 126.000 € auf 120.000 € -6.000 €

In der Öffentlichkeitsarbeit ist es laut Herrn Forster einfacher mit einem reduzierten Pauschalbetrag zu arbeiten, da man dann Projekte anders angehen wird.
 Das gesamte diskutierte Einsparungspotential dieses Fachausschusses liegt bei 330.000 €.

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Umwelt, Wirtschaft und Regionalentwicklung stimmt den erläuterten Teilbereichen zu und empfiehlt dem Kreisausschuss einstimmig (10:0), den vorgestellten Einsparungen im Haushaltsentwurf 2025 zuzustimmen.

Ende der öffentlichen Sitzung: 17:17 Uhr

Ben Schwarz
 Landrat

Agathe Meixner
 Schriftführerin

